

An die
Staatsanwaltschaft Essen
45130 Essen

Germering, 30. 05. 2012

Strafantrag gegen Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Burgplatz 2, 45127
Essen,
wegen eines besonders schweren Falles von Verleumdung in Tateinheit mit
Volksverhetzung.

Sehr geehrte Damen und Herren der Staatsanwaltschaft,
hiermit stelle ich Strafantrag gegen o. g. Dr. Franz-Josef Overbeck wegen
eines besonders schweren Falles von Verleumdung und Volksverhetzung.

In einer Rede vor deutschen Offizieren am 10. Mai 2012 in Lourdes,
Frankreich, hat Bischof Dr. Overbeck unter Anderem wörtlich behauptet;
„Ohne Religion gibt es kein Menschsein“.
www.youtube.com/watch?v=Vx5Bq-JgdJg

Diese Behauptung beleidigt pauschal alle nichtreligiösen Bürger und setzt sie
in ihrer Menschenwürde herab, ja, erklärt sie gar zu Untermenschen.
Ich selbst bin ebenfalls seit 40 Jahren Atheist, bin aber der festen
Überzeugung, dem Bischof O. als Mensch ethisch mindestens gleichrangig zu
sein.

Dr. Overbeck diffamiert in dieser Rede ganz bewußt und vorsätzlich
Nichtreligiöse in schlimmer Weise und wider besseres Wissen noch in vielen
anderen beleidigenden Äußerungen. So spricht er ihnen Kultur und klares
Rechtsdenken ab. Dabei war, ganz im Gegenteil, das aufkommende
Christentum eine Katastrophe für Kultur, Wissenschaft und Kunst in Europa
und Vorderasien. Auch das Römische Recht ist viel älter als das Christentum.
Die höchste kulturelle Leistung des Abendlands sind die Aufklärung und die
Erklärung der Menschenrechte, - die die Katholische Kirche bis heute nicht
anerkennt!

In allen Studien zum Atheismus werden die Atheisten als besonders
werteorientiert beschrieben (Barry Kosmin, Phil Zuckerman). Das kann man

von den Religiösen, neben Dr. Overbeck eben auch Taliban und islamische Selbstmordattentäter, wirklich nicht sagen
Selbst Jesus Christus stellt in seiner °Geschichte vom Barmherzigen Samariter “ gerade die Ethik des ungläubigen Samariters als vorbildlich für seine gläubigen Juden hin. Kennt der Bischof diese Geschichte nicht?

-2-

Sicher kennt Herr O. aber die Folgen der Jahrhunderte langen Diffamierung gerade seiner Katholischen Kirche gegen die Juden. Ohne diese antisemitische Hetze ist der Holocaust z. B. gar nicht denkbar. Warum hetzt Herr O. jetzt gegen Nichtgläubige? Hat er aus der Geschichte nichts gelernt? Die Nichtreligiösen werden einen guten Grund haben, nicht an einen Gott zu glauben.

Die Rede des Dr. Overbeck offenbart ein schlimmes faschistisches Denken. In meiner frühen Jugend im „Dritten Reich“ musste man Deutscher, oder zumindest Arier sein, um ein richtiger Mensch zu sein. Jetzt muss man bei Dr. Overbeck religiös sein, um kein Untermensch zu sein? Das Denkmuster ist dasselbe wie bei den Nazis!

Diese Tatsache beschwert noch die üble Herabsetzung und Verächtlichmachung ganzer Bevölkerungsgruppen. Bei den so Beschimpften handelt es sich auch um Soldaten, die Herrn O. als Militärbischof anvertraut sind, und denen er wegen ihrer fehlenden Religion das Menschsein abspricht. Sind sie für ihn deshalb etwa Untermenschen, nur Kanonenfutter? Hier liegt m. E. ein schwerer Fall von Volksverhetzung vor. Zumindest aber eine völlig unbegründete und unsachliche Verächtlichmachung und Herabwürdigung eines großen Teils unserer Mitbürger, die geeignet ist, den Rechtsfrieden nachhaltig zu stören.

Auf gar keinen Fall darf eine solche schlimme Diffamierung Andersdenkender als Meinungs-, oder Religionsfreiheit abgetan werden.

Ganz im Gegenteil, in einer pluralistischen Demokratie darf so eine skandalöse Verächtlichmachung unbescholtener Bürger gerade im Interesse der von unserer Verfassung garantierten Religionsfreiheit – d. i. auch die Freiheit von jeder Religion – besonders von einem führenden Vertreter einer religiösen Organisation, wie der Katholischen Kirche, nicht hingenommen werden.

Deshalb erfolgt Strafantrag nach § 187 StGB.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Heinrich Klussmann)

heindoc_klussmann@yahoo.de

PS: Dieser Strafantrag wird auch an die Presse weitergeleitet.